

# *Hochaltar in der Fastenzeit*

## *Passionstriptychon*

---



*Jesus spricht:*

*Ich habe dich in der Wüste mit Manna gespeist;  
du aber hast mich ins Gesicht  
geschlagen und gezeißelt.*

## **Liebe Schwestern und Brüder!**

Unser Fastentuch in Form eines Triptychons (drei Tafeln als ein Bild) lädt uns ein, auf das Leiden des HERRN zu schauen. Aus Liebe zu uns nahm ER alles auf sich.

Fastentücher verhüllen die festliche Pracht unserer Altäre und die Bilder der Heiligen. Sie wollen uns auf das Wesentliche hinweisen, das Geheimnis der Passion und des geöffneten Himmels im Geschehen der österlichen Tage vom Leiden und der Auferstehung Jesu.



In der vorösterlichen Bußzeit verbindet sich das Fasten der Augen mit dem bewussten Verzicht auf vieles Überflüssige. Lasst uns neu die Freundschaft mit unserem HERRN entdecken und aus ihr leben. Denken wir daran, was ER uns Gutes getan hat und tut.

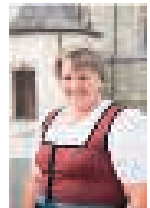
Das Mittelbild des Triptychons dient als Verlängerung und Hintergrund für den geschnitzten gekreuzigten Herrn. Die auf den Seitentafeln dargestellten „Leidenswerkzeuge Jesu“ werden wir im Folgenden mit Worten der Hl. Schrift betrachten. Öffnen wir dem Herrn Jesus Christus unser Herz.

Aus seinem geöffneten Herzen fließen die Schätze der Gnade.

**Euer Pfarrer GR Dr. Winfried Weihrauch**

## **Unser neues Fastenbild**

Bilder helfen uns, das Geschehene besser zu verstehen und geben uns Kraft, daran zu glauben, dass der Weg, den Jesus für uns gegangen ist, nicht vergebens war. Darum freuen wir uns umso mehr, dass wir jetzt in unserer Kirche auch ein bildliches Zeichen setzen können.



Es ist uns gelungen, mit der jungen Künstlerin Tamara Volgger ein Bild zu schaffen, das uns auf dem Weg zu Ostern begleitet.

So können wir in der Fastenzeit in unserer Kirche eine Einfachheit und Stille entstehen lassen, die uns Kraft gibt für das ganze Jahr.

Wir hoffen darauf, dass sich viele von Euch positiv angesprochen fühlen.

**Eure PGR-Obfrau Elisabeth Meusburger**

## **Fastentuch der Pfarre Bruck**

Als freischaffende Künstlerin darf ich Aufträge sowohl für Privatpersonen, als auch für Firmen malen, doch dass eines meiner Kunstwerke in eine Kirche kommt, hätte ich mir nie gedacht. Umso mehr habe ich mich gefreut, als ich von Herrn Pfarrer Weihrauch und dem Brucker Pfarrgemeinderat gefragt wurde, ob ich das Fastentuch gestalten möchte.

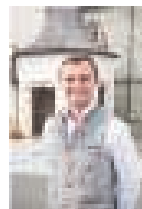


Bei der Erschaffung des Kunstwerkes war mir sowohl der Inhalt, das heißt die Symbolik, als auch die Abstimmung auf die in der Fastenzeit verwendeten Farben wichtig. Auf der linken Seite sind die psychischen Leidenswerkzeuge Jesu zu sehen (Hahn, Würfel und Königsmantel), während die rechte Seite (Dornenkrone, Speerspitze und Peitsche) die physischen Leidenswerkzeuge zeigt. In der Mitte befindet sich ein weißes Kreuz (hier wurde bewusst die Leinwand freigelassen), das nur durch die umliegende Farbe erkennbar wird. Dies symbolisiert die Allgegenwärtigkeit von Gott, der jederzeit überall ist und uns begleitet, auch wenn wir ihn nicht sehen. Sichtbar wird das Göttliche durch unsere guten Taten und die Liebe zwischen den Menschen.

## **Tamara SOMA Volgger**

### **Liebe Pfarrgemeinde,**

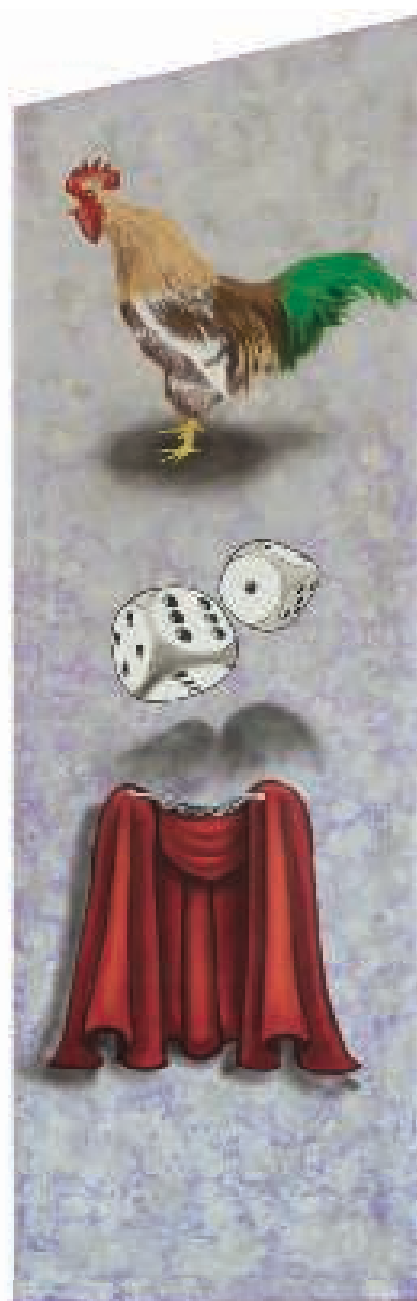
ich freue mich, dass wir mit Beginn der heurigen Fastenzeit unser Fastentuch vorstellen dürfen. Nach einer langen Vorbereitungs- und Planungszeit hat sich der Pfarrgemeinderat entschieden, ein Fastentuch in Form eines Triptychons gestalten zu lassen.



Die Graffiti-Künstlerin Tamara Soma Volgger hat ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und sehr eindrucksvoll die Leidenswerkzeuge Jesu auf den Leinwänden dargestellt. Ein großes Dankeschön allen, die bei der Umsetzung des Fastentuches beteiligt waren, denn nur als Team können wir so tolle Projekte auf die Füße stellen.

Ich lade alle recht herzlich ein, euch Zeit zu nehmen, das Fastentuch zu betrachten und den Leidensweg unseres Herrn zu bedenken.

**Euer PGR-Obmann Stv. Patrick Seiwald**



## **1. Hahn**

Jesus zu Petrus: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. (Mt 26,34)

Nachdem Petrus dreimal geaugnet hatte, dass er Jesus kenne, erinnerte er sich an das Wort Jesu, und er ging hinaus und weinte bitterlich. (vgl. Mt 26,74)

## **2. Würfel**

Das Untergewand Jesu war ohne Naht von ganz oben durchgewoben. Die Soldaten sagten: Wir wollen darum lösen, wem es gehören soll.

So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. (vgl. Joh 19,23 f)

## **3. Purpurmantel**

Die Soldaten zogen Jesus aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhten ihn, indem sie riefen:

Sei begrüßt, König der Juden. (vgl. Mt 27, 28 f)



## **1. Dornenkrone**

Die Soldaten flochten einen Dornenkranz; den setzten sie Jesus auf. Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, beugten die Knie und huldigten ihm. (vgl. Mk 15, 17.19)

## **2. Lanze, Speer**

Als die Soldaten zu Jesus kamen, sahen sie, dass er schon tot war. Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus.  
So erfüllte sich das Wort der Schrift: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. (vgl. Joh 19, 33-37)

## **3. Geißel, Peitsche**

Pilatus zu den Juden:

Wollt ihr also, dass ich euch den König der Juden freilasse?

Sie schrien: Nicht diesen, sondern Barabbas.

Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.

Als die Hohenpriester und die Diener IHN sahen, schrien sie: Kreuzige ihn! (vgl. Joh 18,39 f u. 19,1.6)

